

Geltungsbereich: Pflege	Qualitätshandbuch K Kundinnenbezogene Prozesse K 1 Pflege	 Posener Altenheim
-----------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

K 1.2 Pflegekonzept

Unsere Aufgabe sehen wir darin, die Bewohnerinnen, auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, ein Stück ihres Lebens zu begleiten, sie bei der Durchführung der täglichen Verrichtungen zu unterstützen und ihnen Hilfe zu geben, die sie aufgrund ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Verfassung benötigen.

Unser Pflegeziel: Die Selbständigkeit fördern, erhalten, erlangen, bzw. wiedererlangen.
Ein Umfeld schaffen wo es ermöglicht wird individuelle Bedürfnisse und Wünsche weitgehend zu befriedigen.

Zielumsetzung durch: Orientierung an dem ABEDL-Strukturmodell (Aktivitäten, soziale Beziehungen und existenzielle Erfahrungen des Lebens von M. Krohwinkel

Wir haben uns aus folgenden Gründen für dieses Modell entschieden:

Das Strukturmodell von Monika Krohwinkel erscheint uns im Bereich unserer täglichen Arbeit das am besten geeignete. Es hat eine fördernde Prozesspflege als konzeptuelles System.

Das Ziel ist, den betroffenen Menschen zu ermutigen, Fähigkeiten zu erhalten bzw. wieder zu entdecken, um Bedürfnisse in den Aktivitäten, sozialen Beziehungen und existentiellen Erfahrungen des Lebens (ABEDL) allein oder mit Unterstützung zu realisieren und mit auftretenden Problemen umzugehen.

Das Modell von Monika Krohwinkel besteht aus fünf Teilkonzepten: Rahmenmodell, AEDL- Strukturmodell, Pflegeprozessmodell, Managementmodell und Modell zum reflektierenden Erfahrungslernen. Im zentralen Interesse stehen in allen Phasen die pflegebedürftige Person und ihre persönliche Bezugsperson(en), z.B. Angehörige, mit ihren pflegerischen Problemen/Bedürfnissen und Fähigkeiten vor dem Hintergrund der jeweiligen Biographie. Primäres pflegerisches Ziel ist die Unterstützung des pflegebedürftigen Menschen bei der Erhaltung oder dem Wiedererlangen von Unabhängigkeit und Wohlbefinden in den für ihn relevanten Aktivitäten, sozialen Beziehungen und existentiellen Erfahrungen des Lebens (ABEDL). Aufgaben und Verantwortung in den Bereichen Pflege, Pflegedokumentation, Pflegeorganisation beschreibt M. Krohwinkel als pflegerische Hauptaufgaben. Pflege hat Entscheidungs-, Durchführungs- und Evaluationsverantwortung. Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer umfassenden Erhebung der Pflegesituation eines Menschen mit seinen sowohl fördernden als auch gefährdenden existentiellen Erfahrungen. Ebenso wichtig ist es, alle Pflegehandlungen, ob eigenständig oder angeordnet, prozesshaft zu planen,

Das Pflegesystem Ziel

Wir sehen in der begleitenden Bezugspflege eine optimale Möglichkeit zur Umsetzung des Einrichtungsleitbild und des Pflegekonzeptes. Die Verbindlichkeit im Sinne der begleitenden Bezugspflege zwischen Pflegenden und Bewohnern/innen erleichtert das Erkennen von individuellen Bedürfnissen, Gewohnheiten, Wünschen und die Evaluation der Pflege. Die Bewohnerinnen wenden sich in allen Lebensfragen vertrauensvoll an ihre Bezugsperson. Die persönliche Verantwortung führt zu Engagement und Motivation der Bezugspflegeperson, zur eigenständigen Prioritätensetzung in Leistung und Zeit. Von diesem Pflegesystem profitieren die Bewohner/innen und alle am Pflegeprozess beteiligten Personen.

Für die arbeitsorganisatorischen Abläufe bedeutet dies:

- Jede Mitarbeiterin ist Bezugspflegeperson für eine bestimmte Anzahl von Bewohnern/innen
- Name der Bezugspflegeperson wird im Stamblatt festgehalten
- Die Bezugspflegeperson ist verantwortlich für die Realisierung des Pflegeprozesses und den Aufbau einer förderlichen Beziehung
- Die Bezugspflegeperson wird in ihrer Abwesenheit von einer ihr zu benennenden Pflegekraft vertreten
- Bezugspflegeperson und verantwortliche Pflegefachkraft sind Ansprechpartner für den MDK, Angehörige und Kooperationspartner. Die direkte Pflege, Betreuung und Beziehungsgestaltung bleibt in der Hand der kontinuierlichen pflegerischen Bezugspflegeperson, gleichgültig ob sie examiniert ist oder nicht
- Scheidet eine Bewohnerin aus, so tritt die neue Bewohnerin an die Stelle der Ausgeschiedenen, somit ist gesichert, dass bei Veränderungen der Belegung kein Zuständigkeitsproblem entsteht.

Erstelldatum:	Bearbeiter:	Geprüft:	Freigabedatum / Unterschrift	Version:	Seitenanzahl
2019-03-14	Baumgärtner/Transow	2019-07-15	2019-07-15 Baumgärtner	1	Seite 1 von 2

Geltungsbereich: Pfleger	Qualitätshandbuch K Kundinnenbezogene Prozesse K 1 Pflege	 Posener Altenheim
------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Aufgabenbeschreibung:

- Die Bezugspflegerperson ist vom Tag der Aufnahme bis zum Ausscheiden der Bewohnerin verantwortlich für die Pflege nach dem Pflegeprozess gemäß der entsprechenden Kriterien
- Innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme nimmt die Bezugspflegerperson Kontakt zu den Angehörigen auf, stellt sich vor und informiert über die Bezugspersonenrolle
- Die Bezugspflegerperson hat an jedem Arbeitstag Einzelkontakte mit den Bezugsbewohnern.
- Die Bezugspflegerperson informiert das Pflorgeteam, bei der Dienstübergabe, klar und transparent über Veränderungen im Pflegeprozess und über Wünsche der Bezugsbewohnerin.
- Die Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Führung des Dokumentationssystems liegt bei der Bezugspflegerperson, die durch eine verantwortliche Pflegefachkraft unterstützt und überprüft wird.
- Die Bezugspflegerperson regelt ihre Vertretung während Abwesenheiten und informiert diese Vertretung. Die Vertretung ist in der Abwesenheit der Bezugspflegerkraft für die ordnungsgemäße Führung der Pflegedokumentation verantwortlich
- Sie teilt der Bewohnerin, den Angehörigen Abwesenheiten und Vertretungsregelungen mit
- Die Bezugspflegerperson überprüft regelmäßig ihre eigenen Tätigkeiten, ihre Beziehung zu dem/der Bewohner/in, zu den Angehörigen und allen am Pflegeprozess beteiligten Personen

Mit diesem Thema im Zusammenhang stehend:

- F 1.4 Leistungsbeschreibung
- F 2.4 Interne Kommunikation
- F 2.6 Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- F 3.1 Aufbau des Qualitätsmanagementsystems
- Alle K-Prozesse

Erstelldatum:	Bearbeiter:	Geprüft:	Freigabedatum / Unterschrift	Version:	Seitenanzahl
2019-03-14	Baumgärtner/Transow	2019-07-15	2019-07-15 Baumgärtner	1	Seite 2 von 2